

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

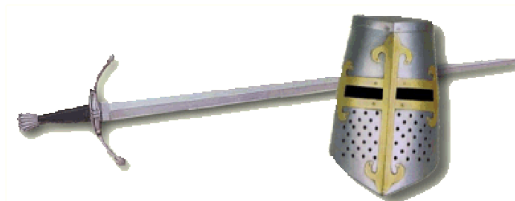
*Lernwerkstatt: Die Ritter*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt



|  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>Einleitung</b>                              | <b>Seiten 4 - 5</b>   |
| <b>Kapitel I: Die Entstehung der Ritter</b>    | <b>Seiten 6 - 9</b>   |
| <b>Kapitel II: Vom Pagen zum Ritter</b>        | <b>Seiten 10 - 12</b> |
| <b>Kapitel III: Die Ritterausrüstung</b>       | <b>Seiten 13 - 15</b> |
| <b>Kapitel IV: Ritterturniere</b>              | <b>Seiten 16 - 18</b> |
| <b>Kapitel V: Der Ritter im Krieg</b>          | <b>Seiten 19 - 21</b> |
| <b>Kapitel VI: Die Ritterburgen</b>            | <b>Seiten 22 - 24</b> |
| <b>Kapitel VII: Das Leben auf der Burg</b>     | <b>Seiten 25 - 27</b> |
| <b>Kapitel VIII: Die Erstürmung einer Burg</b> | <b>Seiten 28 - 29</b> |
| <b>Kapitel IX: Die Kreuzzüge</b>               | <b>Seite 30 - 32</b>  |
| <b>Kapitel X: Das Ende der Ritterzeit</b>      | <b>Seiten 33 - 34</b> |
| <b>Kapitel XI: Der Abschlusstest</b>           | <b>Seiten 35 - 36</b> |
| <b>Die Lösungen</b>                            | <b>Seiten 37 - 39</b> |



# Einleitung

## Vorwort und Hinweise für den Lehrer

Junge Menschen sind meistens von dem Thema „Ritter“ fasziniert. In die damalige Welt einzutauchen ist ausgesprochen spannend. Viele Schüler haben in ihrer näheren Umgebung auch die Möglichkeit, Burgen oder Burgruinen, die Lebensstätten der Ritter, zu betrachten. Egal, ob sie gut erhalten oder völlig verfallen sind, bringen sie doch die Fantasie in Schwung und schaffen eine geistige Verbindung zwischen heute und dem Leben in der Vergangenheit. Oftmals wird vom Leben der Ritter eine falsche Vorstellung vermittelt. Darin steht der Ritter als tolle Person im Mittelpunkt, die ein glanzvolles Leben auf Burgen und im Kampf führte. Die Realität sah aber zumeist ganz anders aus. Die vorliegenden Lernschritte sollen dem Schüler nicht nur die schillernden Erinnerungen an die Ritterzeit, sondern auch die „dunkleren“ Seiten vermitteln. Natürlich wird der „Mythos“ Ritter den Schülern erhalten bleiben und sie weiterhin faszinieren! Dieses Material versucht, in den Schülern ein weiteres historisches Interesse an dem komplexen Thema Ritter und der damit verbundenen Zeit des Mittelalters zu wecken. Dabei lässt es sich auf vielfältige Art und Weise einsetzen. Zum Beispiel ist ein Stationenlernen im Klassenzimmer damit gut durchführbar. Die einzelnen Lernschritte bilden die Lernstation. Diese können die Schüler ganz nach Belieben bearbeiten und die gesammelten Arbeitsblätter, Materialien und Ergebnisse zu einem eigenen Heft zusammenfügen. So hat am Ende jeder Schüler sein eigenes individuelles Ritterbuch, zu dem er vielleicht sogar ein eigenes Deckblatt entwerfen kann. Optimal wäre es, wenn den Schülern verschiedene Literatur (oder das schier unerschöpfliche Internet) zur Verfügung stünden.

Die einzelnen Stationen können von Ihnen natürlich auf verschiedenste Art und Weise ergänzt werden. Zum Beispiel durch:

- eine Kunst-Station:

Die Schüler können in Gruppenarbeit entweder ein Gebäudeteil der Burg „wie ein Puppenhaus“ basteln und einrichten oder aus Pappmachee und ähnlichem eine ganze Burg erstellen.

- eine Musik-Ecke:

Verschiedene Lieder aus der Zeit des Mittelalters wie z.B. „Ja, so warn`s die alten Rittersleut“ werden gesungen. Die Schüler können eigene Minnegesänge, z.B. in Gedichtform, erfinden.

- Sticken im Mittelalter oder wie Frauen sich damals beschäftigten:

Die Schüler können mit einfachem Kreuzstich z.B. ein kleines Lesezeichen mit Wappen erstellen.

- das Thema „Lichtverhältnisse im Mittelalter“:

In einem separaten dunklen Raum wird lediglich eine Talglampe oder Kerze angezündet. Die Schüler sollen erfahren, wieso elektrisches Licht ungemein wichtig und von großem Wert ist, indem man die Zustände miteinander in Vergleich setzt.

- das Thema „Salz, das weiße Gold“ oder die Kräuterküche:

Salz hatte einen unermesslichen Wert, da es sehr teuer war. Genauso die Kräuter im Garten, die für den Winter präpariert und konserviert werden mussten. Die Schüler sollen einiges kennen lernen und können eventuell versuchen, eigene typische Kräutermischungen aus der damaligen Zeit herzustellen. Ein interessantes Thema wäre auch, den Schülern zu erklären, wie man damals Obst konservierte.

Der Vergleich der damaligen Epoche mit der heutigen Zeit lohnt sich in jeder Beziehung. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit der vorliegenden Lernwerkstatt!

Ihr Kohl-Verlag

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit

# Einleitung



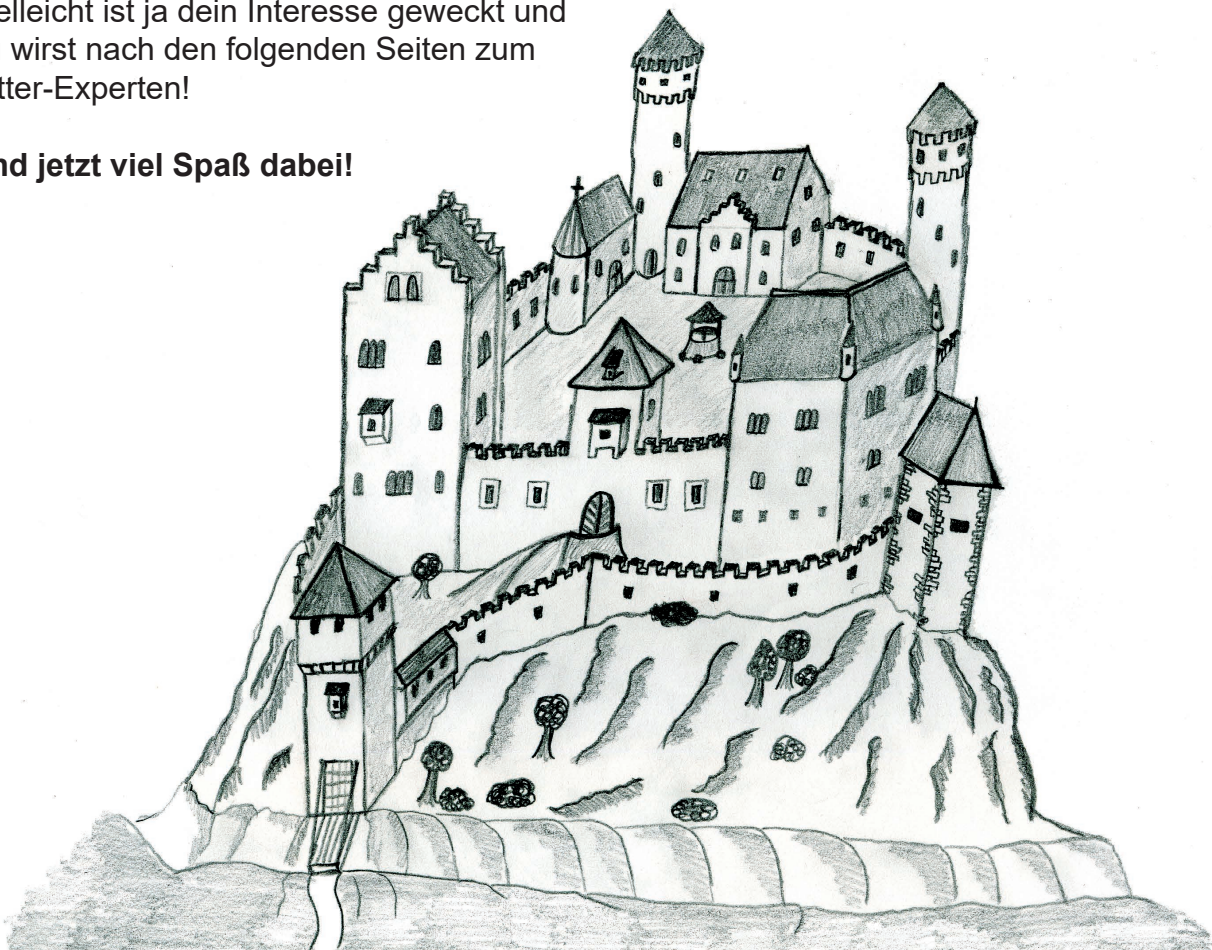
Die Zeit der Ritter ist für uns alle sehr beeindruckend. Fast jeder von uns würde gerne einmal einen Tag mit einem Ritter auf einer Burg verbringen. Die folgenden Seiten werden dir einen kleinen Einblick in diese faszinierende Welt geben. Dabei werden dir die wichtigsten Themen vorgestellt. (Vielleicht interessieren sie dich ja so sehr, dass du dich näher mit ihnen beschäftigen möchtest!)

Ganz zu Beginn erfährst du, **wie die Ritter entstanden sind**. Die Geschichte der Waffen und Kämpfer mit ihren schnellen Entwicklungen machte diesen „gerüsteten“ Krieger notwendig. Anschließend erfährst du, wie ein Junge **vom Pagen zum Ritter** wurde, wie seine **Ritterrüstung** aussah, welche verschiedenen Ritterrüstungen es gab, wie die **berühmten Ritterturniere** abliefen und wie sich ein **Ritter im Krieg** verhielt.

Du lernst viel Interessantes über die **Burgen**, in denen die Ritter lebten. Noch heute gibt es viele Burgen oder Burgruinen, die überall im ganzen Land verstreut liegen. Viele unter euch haben sicherlich auch schon die eine oder andere Burg besichtigt. Kannst du dir vorstellen, wie das **Leben auf einer Burg** damals abgelaufen ist? Sehr spannend ist auch der Bericht über die **Belagerung und Erstürmung einer Burg!** Zum Schluss erzählen wir dir einiges über die zahlreichen **Kreuzzüge** und wie die **Ritterzeit schließlich ihr trauriges Ende nahm**. Die Informationstexte helfen dir dabei, die einzelnen Themen besser zu verstehen und die anschließenden Aufgaben einfacher zu lösen.

Deinen nächsten Ausflug zu einer Burg oder Burgruine wirst du sicherlich viel aufmerksamer wahrnehmen als bisher, wenn du diese Lernwerkstatt erstmal durchgearbeitet hast! Vielleicht ist ja dein Interesse geweckt und du wirst nach den folgenden Seiten zum Ritter-Experten!

**Und jetzt viel Spaß dabei!**





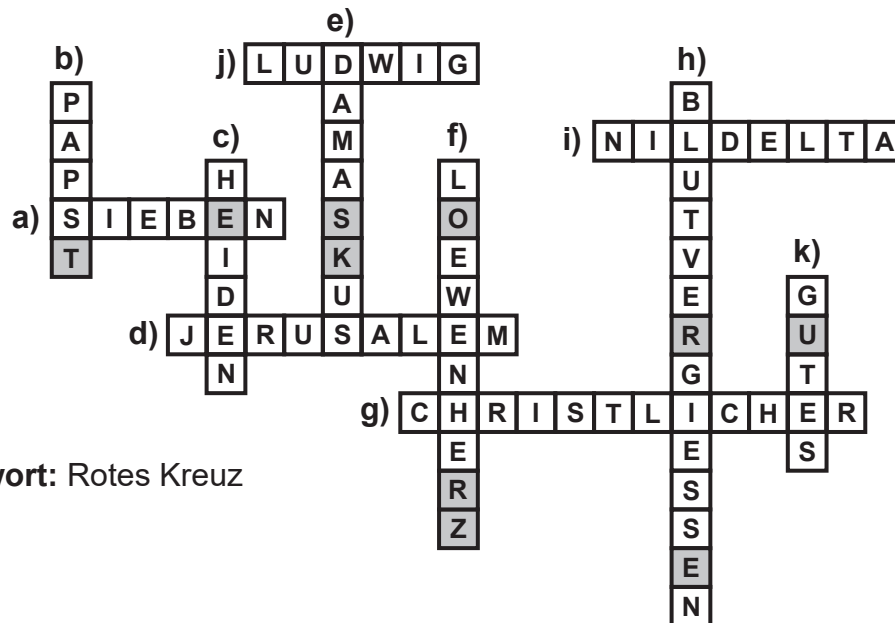
## XII. Die Lösungen



**Lernschritt 8:** 2.) c) Als letztes Mittel blieb den Belagerern nur das Ausharren und Abwarten, ob man den Feind nicht durch vollkommenes Aushungern zum Aufgeben brachte.

3.) Der Bergfried war die letzte Zufluchtsstätte für die Verteidiger, falls der Rest des Burggeländes von den Feinden gestürmt wurde. Dort konnte der Kampf noch eine ganze Weile fortgeführt werden, weil der Bergfried keine Verbindung zu anderen Gebäudeteilen hatte, besonders geschützt war und aus meterdicken Mauern bestand.

**Lernschritt 9:** 2.)



**Lösungswort:** Rotes Kreuz

**Lernschritt 10:** 1.) a) Die Ritter lehnten die Weiterentwicklung von Taktik und Ausrüstung ab, dadurch waren sie militärisch veraltet und wurden von neuen Waffen und Kampfaktiken überholt.  
b) Das Schießpulver c) Pistolen und Kanonen  
d) Durch die Bekämpfung des Raubrittertums wurden viele „Raubritterburgen“ zerstört.

**Abschlusstest:** 1.) der „fränkische Panzerreiter“; 2.) ....lebenslange Treue und Unterstützung.  
3.) Ab 7 Jahren Page, ab 14 Jahren Knappe und mit 21 Jahren wird er zum Ritter geschlagen. 4.) Schwertleite; 5.) Der Page verließ sein Elternhaus und wurde zum Hof eines befreundeten Fürsten oder Ritters gebracht. 6.) Bis zu 40 kg schwer;  
7.) Im Sommer heizte sie sich mächtig auf, im Winter wurde sie eisig kalt.  
8.) Ritterturniere waren Schaukämpfe, bei denen die Ritter dem Publikum ihre Geschicklichkeit im Umgang mit Waffen und ihren tapferen Mut im Kampf beweisen konnten. 9.) Ruhm und Reichtum oder sogar die Liebe einer edlen Dame.  
10.) Lieber tapfer verlieren als unehrlich gewinnen. 11.) Sie waren nur mit ihrem Schwert bewaffnet, der Rest folgte mit den Knappen, Knechten und Fußsoldaten im Versorgungswagen. 12.) Es wurde eine Kirchenmesse gelesen. 13.) Nur wenn das Heer in Lebensgefahr schwebte. 14.) mögliche Lösungen: Höhenburg, Grabenburg, Wasserburg, Motte, Festung; 15.) Bergfried; 16.) zwischen 100 und 200;  
17.) ca. 35 Jahre; 18.) die Kemenaten (Küche, Schlafräume, Festsaal);  
19.) Durch Fackeln, Kerzen, Talglampen oder das Kaminfeuer; 20.) Krankheiten;  
21.) Man versuchte, die Burgbewohner auszuhungern. 22.) Bergfried;  
23.) mit Leitern, Katapulten, Rammböcken usw.; wenn dies alles nichts half, kam der Belagerungsturm zum Einsatz; 24.) sieben; 25.) vom 11. bis zum 13. Jahrhundert;  
26.) Jerusalem; 27.) Weil sie von den Muslimen besetzt wurde. 28.) Durch den Tod des Anführers an der Beulenpest; 29.) Sie hielten an alten Traditionen und Kampfmethoden fest und hielten nicht Schritt mit neuen technologischen Entwicklungen. Vor allem das Schwarzpulver war daran schuld, brachte es doch völlig neue Waffen wie Pistolen und Kanonen. Dadurch hatten sie selbst wendigen Fußtruppen nichts mehr entgegenzusetzen. 30.) Sie wurden zu Raubrittern und bekämpften sich gegenseitig. 31.) Sie wurden bekämpft, ihre Burgen zerstört.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lernwerkstatt: Die Ritter*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

